

Pflanzenbörse des BUND in Wehrheim

usinger-anzeiger.de/lokales/wehrheim/pflanzenborse-des-bund-in-wehrheim_20112123

Tipps zum naturnahen Gärtnern und zur Schaffung von neuem Lebensraum für Insekten bereicherte die Pflanzenbörse des BUND in Wehrheim. Die BUNDiten, die Jugendorganisation der Naturschützer, stellten das Baumpflanzprojekt "Plant for the Planet" vor.



Almut Gwiasda (links) und Katrin Willkomm (rechts) beraten und informieren bei der Pflanzenbörse des BUND. Foto: Jung

WEHRHEIM - Der frühe Vogel fängt den Wurm. So ist es auch bei der Pflanzenbörse des BUND im Apfeldorf. Wer zuerst kommt, bekommt die besten Sachen und so haben Katrin Willkomm und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter schon vor dem offiziellen Start buchstäblich alle Hände voll zu tun. "Das sind wilde Kornblumen", verrät Almut Gwiasda, "die wachsen in meinem Garten sehr schön". Fast schon zu schön, deshalb hat Gwiasda etliche Setzlinge mitgebracht. Auch wilder Knoblauch wird in Zeitungspapier gewickelt und dem neuen Besitzer überantwortet. Etliche Pflänzchen werden so verteilt und finden in anderen Gärten ihr Zuhause.

Katrin Willkomm nutzt die gute Gelegenheit, mit Gartenfreunden ins Gespräch zu kommen - und verteilt eifrig Broschüren. So warnt sie beispielsweise davor, Torf in den Boden einzubringen. "In Deutschland ist nur noch knapp ein Prozent der Moore, aus dem Torf gewonnen wird, natürlich, so ihre Erklärung. Besser sei es deshalb, darauf zu verzichten. "Indem torffrei gegärtnert wird, werden sowohl die Moore als auch das Klima geschützt", so ihre Information. So kann beispielsweise mit Kompost als Alternative zum Torf gearbeitet werden. Eine andere Broschüre erklärt den Zusammenhang zwischen Blütenpracht und Schmetterlingen. In Deutschland leben etwa 3500 Schmetterlingsarten, der überwiegende Teil davon Nachtfalter. Etwa 190 Schmetterlinge zählen zu den Tagfaltern. Manche überwintern in Deutschland als Raupe, andere als Ei oder Puppe und wiederum auch als

ausgewachsener Schmetterling. Manche ziehen im Winter gen Süden. "Wer vielfältig gärt, sorgt auch für Vielfalt", ist in der Broschüre nachzulesen. Natürlich hat der BUND auch eine Meinung zur Europawahl - und wirbt für den "Aufbruch in ein nachhaltiges Europa".

An einem eigenen Stand werben die BUNDiten, der Nachwuchs des BUND, für ihr Projekt "Plant for the Planet". Hier wird für geringes Geld - ein Euro pro Baum - der Regenwald wieder aufgeforstet. "1,8 Milliarden Bäume sind schon gepflanzt worden", so Cordula Nentwig voller Freude über das Projekt. Bäume sind ausgezeichnete CO₂-Speicher und mit ihren Blättern und Blüten sorgen sie zudem für Schatten, was dem Wasser gut tut und für Nahrung für die Tiere. Damit das Ganze nicht zu lehrmeisterhaft klingt, gibt es als kleines Schmankerl Schokolade aus fairem Handel. Arved und Ingmar haben in der Grundschule damit angefangen, sich für die Natur zu interessieren. "Hier an der Limeschule läuft in dieser Richtung sehr viel für die Kinder", lobt Nentwig. Auch HessenForst und hier besonders Revierförster Björn Neugebauer halten viel von diesem Projekt. Also wird auch vor Ort gepflanzt - und nicht nur in fremden Ländern. Biobauer Paul-Erich Etzel war ebenfalls mit den Kindern schon zum Bäumchen pflanzen unterwegs. Wenn sie dann sehen, was aus ihrem Baum in all den Jahren geworden ist, freut es die Kinder sehr.